

Saale-Beilage.

Zweihunddreißigster Jahrgang.

Der Abdruck anderer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Mr. 125.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 16. März

1898.

Deutsches Reich.

Sozial- und Personalnachrichten.

Berlin, 15. März. Sicherem Vernehmen nach wird der Kaiser zur Entlassungsfest in der Wallalla zu Regensburg nicht erscheinen.

Die Senats-Präsidenten für die März anlässlich des Stapellaufs Meines neuen Kreuzes übermitteln freundlichen Wünsche Meiner Majestät.

Die Senats-Präsidenten für die März anlässlich des Stapellaufs Meines neuen Kreuzes übermitteln freundlichen Wünsche Meiner Majestät.

Einem Wagnis auf Kiel zufolge wird Prinz Heinrich erst im Herbst 1899 zurückkehren.

Der Prinzregent von Bayern wird den König von Sachsen zu seinem Geburtstag am 23. April persönlich in Dresden beglückwünschen.

Der kommandierende Admiral, Admiral v. Knorr, hat heute eine dreitägige Dienstreise nach Danzig angetreten.

Parlamentarische Briefe.

Aus Berlin, 15. März. Schreibe man uns: Heute begann nun endlich die zweite Sitzung der Militärreformkommission.

Die Beschlüsse der Kommission sind für die äußerste Grenze, bis zu der das Zentrum und die Nationalliberalen betreten das Gebiet der Kommissionsaufstellung als großen Fortschritt und stimmen daher alle Änderungsanträge, die die Regierung als „bedenklich“ bezeichnet, nieder, selbst wenn sie ihnen an und für sich Sympathien entgegenbringen.

seit des Hauses, da mir 109 mit Ja (Aufrechterhaltung der Bestimmung), 78 mit Nein stimmten.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses schlugen die in den gestrigen beiden Sitzungen vom Centrum gegen die Unterrichtsverwaltung erbobenen Beschwerden abermals einige Stellen, indem sie sich bei den einzelnen Kapiteln in den verschiedensten Variationen wiederholten.

Der Anruf der Agrarier.

hat bei den „Sammlungen“ Politiker sehr unangenehme Gedanken erweckt, namentlich um deswillen, weil die Einigung der Liberalen aller Schattierungen durch ihn dokumentiert wird.

„Wir immer noch aber auch die Bedeutung des freihändlerischen Gegenstandes schäben, so ist es aber jedenfalls die Wirkung haben, daß die meisten Wähler mehr und mehr auf die Frage „Schutzoll oder Freihandel?“ zuhinken, und daß namentlich auch die agrarischen Kreise bei den Wahlen eine starke Rolle spielen werden.

Diese „Wahlparole“ ist aber nicht richtig. Von „Freihandel“ spricht der Gegenanruf nicht. Richtiger würde die Wahlparole etwa lauten: „Mäßige Schutzölle oder unverfängliche Steuerölle.“

Der Anruf wird, wie wir glauben, Anklang in allen Theilen des Reiches finden. Namentlich wird, wie die „Post“ festgestellt, in kurzer Zeit eine große Anzahl Unterschriften an Landwirthschaftsminister einzufließen, wenn sie die Bitte um eine Vertheilung der Agrarier nicht ablehnen.

Die Parole der Sammlung heißt also: Die Industrie möge sich nicht mitreden, eben von den Agrariern befreit, die Freiheit zu schaffen; aber es müßte sich zeigen, daß die Agrarier die Freiheit nicht nur für sich, sondern auch für die Industrie zu schaffen vermögen.

gramm sammeln, man wolle alles Gute, Gesele und Schöne fördern und alles Schlechte, Gemeinlichkeits und Häßliche beseitigen. Diese ganze Politik der Sammlung läßt sich nur vertreten, wenn eine feste staatsrechtliche Grundlage ist, die die Möglichkeit bietet, das die extreme agrarische Heißhorm in die bunte Gasse zu locken, welche die Agrarier durch den Erwerb der letzten Jahre hat aber in den Herangekommenen niemanden, mit dem Herrschaften ernstlich anzuhängen.

Die Agrarier sind aber nicht zufrieden, so hat es den Gegenanruf erlassen. — Die Agrarier sind aber nicht zufrieden, so hat es den Gegenanruf erlassen. — Die Agrarier sind aber nicht zufrieden, so hat es den Gegenanruf erlassen.

Zur Stotenvorlage.

Ueber die Absichten der Stotenvorlage erfährt ein Berliner Blatt von zuverlässiger Seite, daß die Nachricht, im Centrum seien nur die Bayern gegen die Vorlage, unrichtig ist.

Die Kommission zur Beratung der Stotenvorlage wird heute ihre Arbeiten wieder aufnehmen und stellt am Donnerstag die zweite Sitzung, auch die Deckungsfrage, glücklich zu beenden.

Parlamentarische Briefe.

Die Abg. Mader (seif. Ver.) und Traeger (seif. Volksp.) haben einen Antrag auf Entlassung des Reichs, betr. Vertheilung der Kinder von Wittensiden vom Reich an die Provinzen, im Abgeordnetenhause eingebracht.

Strasburg, 15. März. Der Landesausschuß genehmigte heute den Landesausschußgesetz vom 1898/99 in dritter Lesung. Der Etat beläuft sich auf 59,765,784 M.

Verwaltung und Reichsliste.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ können auf das Bestimmteste versichern, daß im Finanzministerium keine „Studien“ wegen Einführung einer staatlichen Fahrplattendsteuer gemacht werden. Das wäre ja sehr erntlich!

Die amtliche Sammlung wird gegenwärtig unter den sachlichen Eisenbahnbeamten vertheilt, um aus Anlaß des 70. Geburtstages des Königs Albert eine Jubiläumsschrift zu veröffentlichen.

Der Landesherr von Battenberg in Kassel wurde zum Polizeipräsidenten in Kassel ernannt.

Der spanisch-amerikanische Konflikt.

Von mehreren in Washington erscheinenden Zeitungen war füglich berichtet worden, die Regierung der Vereinigten Staaten habe auf eine Umfrage über die Stellung der europäischen Mächte für den Fall eines Konflikts zwischen der Union und Spanien in Uniform das handschriftliche Verbot der Bittenschrift...

Unter diesen fahrt Amerika weiter für die Bekämpfung seiner Macht. Wie schon gemeint, beschließt sich das Gericht von dem Kauf der brasilianischen Kriegsschiffe „Amazonas“ und „Abnail“ durch die Vereinigten Staaten. Weiter beschließt die Kommission für den Kauf von Hilfskreuzern die Dampfer „Saint Louis“ und „New York“.

Nach einer Bittenschrift aus Washington wird der Kongreß des Montag, hütensdienstag nächster Woche auf den Bericht der Untersuchungs-Kommission betreffend den Kreuzer „Maine“ warten. Die Mitglieder der Kommission erwarten, daß sich die Unabgigkeit-Erklärung klären werde.

Von amtlicher spanischer Seite werden folgende Einzelheiten über die Operationen in der Sierra Morena auf dem Marsch nach Valencia mitgeteilt. Die spanische Armee verlor in Alcañiz am 10. d. M. unter der Führung des Obersten Gueche und unterließ durch den Dampf „Meina de los Angeles“ die spanische Armee die Anzugarten und nahm zahlreiche Positionen.

Oesterreich-Ungarn.

Auf Einladung des Finanzministers fand gestern in Budapest eine Konferenz der bedeutendsten Finanzmänner Ungarns statt. Die Einkommensteuer wird heute einseitig für einzelne Bezirke auf eine Einkommensteuer von 10 Kreuzern, für andere eine Einkommensteuer von 15 pro Tausend in Aussicht gestellt.

Großbritannien und Irland.

Das Unterhaus nahm am Dienstag in erster Lesung die Motion zum Budget an. Der Präsident der Lokalverwaltung erklärte die Vorlage, die zum Budget beibehalten, jedoch nur mit in Aussicht aufwendbarer Silberzulage. Die Frist, innerhalb deren die Zahlung der Steuer erfolgen muß, wird von drei Monaten auf zwei Monate ausgedehnt.

Der in London tagende Jahreskongreß der Handelskammer Englands nahm nun immer weitergehend eine Resolution an, welche die Unterabteilung des Handels als Bedingung der wahren Unabhängigkeit des Freihandels und als notwendig für die wahren Interessen des britischen Handels proklamiert.

Die Deputiertenkammer hat mit 172 gegen 60 Stimmen den Gesetzentwurf betr. die Unfallversicherung der Arbeiter angenommen. Weiter beschloß der Präsident ein Gesetz betreffend den Handelsvertrag mit der Kammer, und die Ermächtigung einzeln, gegen die Abgeordneten Macola, Donati, Filinatto und Zaffi wegen ihrer Teilnahme an dem Duell Cavalotti das Strafverfahren einzuleiten.

Italien.

Das Oberhaus hat mit 172 gegen 60 Stimmen den Gesetzentwurf betr. die Unfallversicherung der Arbeiter angenommen. Weiter beschloß der Präsident ein Gesetz betreffend den Handelsvertrag mit der Kammer, und die Ermächtigung einzeln, gegen die Abgeordneten Macola, Donati, Filinatto und Zaffi wegen ihrer Teilnahme an dem Duell Cavalotti das Strafverfahren einzuleiten.

Russland.

Der Reichskriegsminister hat beschlossen, die Vertheidigungs-Einrichtungen des Ostens von Khabarovsk abzubauen. Das Oberhaus hat mit 172 gegen 60 Stimmen den Gesetzentwurf betr. die Unfallversicherung der Arbeiter angenommen.

Die allgemeine Artillerie ist keine Befriedigung langjähriger Wünsche, denn er ist von Standpunkt der heutigen Militärforschung verfahren betrachte, müsse er ihn einfach ablehnen. Als Reichstagsabgeordneter müßte er aber Abänderungen vorschlagen, die die wichtigste sei, daß die Offiziere zur Disposition des bürgerlichen Gerichts unterworfen werden.

General-Oberst v. Diebisch: Die Befehle des Justizministeriums seien gewiß vom juristischen Standpunkt sehr gut und richtig, treffen aber in militärischer Beziehung nicht das Richtige. In der Armee könne nur eine Weisheit herrschen, die Kommandogewalt. Die Offiziere zur Disposition unterwerfen mit Recht der Militärgerichtsbarkeit, weil sie die höchsten Leben der Armee geordnet haben und ihr in jeder Beziehung angehören wollen.

Abg. Hoffmann (nl.): Seine politischen Freunde lehnen den Antrag ab und erkennen die Verbesserungen des Entwurfes an. Trozdem das bisherige Militärstrafverfahren zum Teil ein recht veraltetes war, seien seine Elemente doch recht günstige, die Urtheilssprüche gerecht gewesen.

Abg. Gröber (Centr.): Das bisherige Militärstrafverfahren arbeite mit sehr unglücklichen Mitteln, weshalb eine Reform dringend notwendig sei. Die Vorzüge der Mündlichkeit und Offenheit seien unübersehbar. Die Einzelheiten der Vorlage seien in der Kommission durchberathen worden, um das Ganze nicht zu gefährden.

Abg. v. Standl (l.): Für viele Punkte seien die festgestellten und sozialdemokratischen Vorschläge unannehmbar. Seine Freunde erkennen die Reform an, wollen in den Bestimmungen aber nicht weitergehen, als die verbündeten Regierungen eingeleitet, sonst könne das selbe Gesetze der deutschen Armee leicht Schaden leiden.

Abg. Baake (l.) polemisiert gegen die Abg. Gröber und Hoffmann. Nach einigen Bemerkungen der Abg. Gröber und Baack wird die Diskussion über § 1 geschlossen. Die Abg. v. Meyer und Standl, welche den Antrag in den Sitzungen der Reichstageskammer und der Sozialdemokraten abgelehnt und § 1 unverändert angenommen; bezgl. § 1a, § 1b und § 1c.

Abg. Gröber (Centr.): Nach dieser Punkt ist nicht so wichtig, um davon das Recht ablassen zu lassen. Er und seine Freunde lehnen die Vorlage ab. Der Antrag, die Offiziere der Disziplin zu unterwerfen, ist nicht richtig. Der Antrag, die Offiziere der Disziplin zu unterwerfen, ist nicht richtig.

Abg. Baake (l.): Herr Gröber habe sich an den Kommismissionsberathungen nicht betheiliget und die freisinnigen Vorschläge seien dem Einigungsvertrage oft in den Rücken gefallen. (Beifall.)

Abg. Baake (l.): Herr Gröber habe sich an den Kommismissionsberathungen nicht betheiliget und die freisinnigen Vorschläge seien dem Einigungsvertrage oft in den Rücken gefallen. (Beifall.)

Abg. Baake (l.): Herr Gröber habe sich an den Kommismissionsberathungen nicht betheiliget und die freisinnigen Vorschläge seien dem Einigungsvertrage oft in den Rücken gefallen. (Beifall.)

Die allgemeine Artillerie ist keine Befriedigung langjähriger Wünsche, denn er ist von Standpunkt der heutigen Militärforschung verfahren betrachte, müsse er ihn einfach ablehnen. Als Reichstagsabgeordneter müßte er aber Abänderungen vorschlagen, die die wichtigste sei, daß die Offiziere zur Disposition des bürgerlichen Gerichts unterworfen werden.

General-Oberst v. Diebisch: Die Befehle des Justizministeriums seien gewiß vom juristischen Standpunkt sehr gut und richtig, treffen aber in militärischer Beziehung nicht das Richtige.

Abg. Hoffmann (nl.): Seine politischen Freunde lehnen den Antrag ab und erkennen die Verbesserungen des Entwurfes an. Trozdem das bisherige Militärstrafverfahren zum Teil ein recht veraltetes war, seien seine Elemente doch recht günstige.

Abg. Gröber (Centr.): Das bisherige Militärstrafverfahren arbeite mit sehr unglücklichen Mitteln, weshalb eine Reform dringend notwendig sei. Die Vorzüge der Mündlichkeit und Offenheit seien unübersehbar.

Abg. v. Standl (l.): Für viele Punkte seien die festgestellten und sozialdemokratischen Vorschläge unannehmbar. Seine Freunde erkennen die Reform an, wollen in den Bestimmungen aber nicht weitergehen, als die verbündeten Regierungen eingeleitet.

Abg. Baake (l.) polemisiert gegen die Abg. Gröber und Hoffmann. Nach einigen Bemerkungen der Abg. Gröber und Baack wird die Diskussion über § 1 geschlossen.

Abg. Gröber (Centr.): Nach dieser Punkt ist nicht so wichtig, um davon das Recht ablassen zu lassen. Er und seine Freunde lehnen die Vorlage ab. Der Antrag, die Offiziere der Disziplin zu unterwerfen, ist nicht richtig.

Abg. Baake (l.): Herr Gröber habe sich an den Kommismissionsberathungen nicht betheiliget und die freisinnigen Vorschläge seien dem Einigungsvertrage oft in den Rücken gefallen. (Beifall.)

Abg. Baake (l.): Herr Gröber habe sich an den Kommismissionsberathungen nicht betheiliget und die freisinnigen Vorschläge seien dem Einigungsvertrage oft in den Rücken gefallen. (Beifall.)

Abg. Baake (l.): Herr Gröber habe sich an den Kommismissionsberathungen nicht betheiliget und die freisinnigen Vorschläge seien dem Einigungsvertrage oft in den Rücken gefallen. (Beifall.)

Kolonialangelegenheiten.

Die Deutsche Kolonialpolitik scheint wiederum ein gefährlicher Aufstand ausgebrochen zu sein. Die „Berl. Reichs-Post“ meldet, daß der Händling Mexere sich mit 80,000 Mann gegen die deutsche Verwaltung erhoben hätte.

Hauptmann Prince hatte Ende 1896 das Reich des Oberhauptes Candano nach der Besetzung des letzteren gefordert, er sollte Mexere in Alamo und Alpanate, einen Bruder Candanos, in Ufefe als Sultan ernennen. Mexere bot, als er sich der deutschen Verwaltung unterstellte, Manufakturwaren; deshalb ist die Angabe, daß er Hinterlader habe, ersticklich. Was die überaus große Anzahl seiner Krieger anlangt, von der berichtet wird, so lagern keine der Krieger, daß das große Volk der Wobos, unter solche Anführer zusammenzubringen könne.

Diefer Zustand, so schließt das Blatt seinen Bericht, kann dem Government viel zu schaffen machen und zur Aufhebung der ganzen verfügbaren Schutztruppe zwingen, wenn es nicht dem Hauptmann Prince durch sein genossenes tägliches Eingreifen gelingt, ist es auf friedlichem Wege oder durch Anwendung von Gewalt, vorher eine Einigung herbeizuführen.

See und Marine.

Die S. M. S. „Ire“ ist am 15. März in Southampton angekommen und beschäftigt, am 16. März nach Kiel in See zu gehen. S. M. S. „Idun“ ist am 16. März nach Kiel in See zu gehen. S. M. S. „Idun“ ist am 16. März nach Kiel in See zu gehen.

Deutscher Reichstag.

Die 61. Sitzung vom 15. März, 1 Uhr. Am Bundespräsidium: Reichspräsident Fürst v. Bismarck, Reichsminister General von Schöler, Ober- und Nieder-Präsidenten.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Militärstrafprozessordnung. Der Bericht der Kommission erhielt Abg. die Bill. Zu § 1 werden die Reaktionen besprochen, welche der Militärstrafprozessordnung von aller freiburger Handlungen unterstellt sind.

Die Kommission hat drei neue Paragraphen geschlossen: § 1a-1c, in denen die Fälle bezeichnet sind, in denen Militärstrafverfahren der bürgerlichen Gerichtsbarkeit zu unterwerfen werden. Reaktionen besprochen, welche der Militärstrafprozessordnung von aller freiburger Handlungen unterstellt sind.

Abg. Baake (l.) begründet den sozialdemokratischen Antrag, daß ledig militärische Vergehen dem Militärstrafverfahren unterliegen sollen, alle bürgerlichen Vergehen und Angelegenheiten aber den bürgerlichen Gerichten. Das sei doch das Richtige, was man verlangen könne.

Abg. Baake (l.) begründet den sozialdemokratischen Antrag, daß ledig militärische Vergehen dem Militärstrafverfahren unterliegen sollen, alle bürgerlichen Vergehen und Angelegenheiten aber den bürgerlichen Gerichten. Das sei doch das Richtige, was man verlangen könne.



die Erwerbung des Wolf Joel in Kapstadt wird noch gemeldet: Joel befand sich in seinem Bureau, als der Koffer des durch Schloßmann gebeten Bernanos Namens hereintrat und ein Briefchen von 20,000 Mk. enthielt. Auf Joel dieses abzuheben, sah Bernanos einen Revolver und ließ Joel nieder.

Letzte Telegramme.

Budapest, 15. März. Die heutige Märzfeier nahm hier und in ganz Ungarn einen ungewöhnlich großen Umfang an. Vom frühen Morgen an durchzogen Schaulustige jeftlich gefiederter Personen aller Stände die Straßen der Stadt, die mit Fahnen reich geschmückt waren. Die Läden waren geschlossen. In der tiefsten großen National-Feier veranfaßte die budapester Bürgerwehr eine große Feier, an welcher zahlreiche, dem oppositionellen Parteien angehörende Abgeordnete teilnahmen. Die anwesenden Sozialisten brachten in die Feier dadurch einen Witzton, daß einer trotz des Bedrückens des Präsidenten ein gegen Österreich gerichtetes Gedicht vorlas. Infolge dessen verließen die Detachierten den Saal. Zu großen Bedauern wurde eine Petition abgelesen, die von Prof. Dr. J. J. Károlyi verfaßt war. Eine Sitzung der Delegation fand nicht statt.

Paris, 15. März. Infolge des Jola-Prozesses ist Abbelet Solais von dem Rathe der Kruppwerke für fünf Monate von der Ausübung seiner Tätigkeit als Vorstand suspendiert worden.

Rom, 15. März. In betreff des Berichtes des fünfzigjährigen Mitgliedes der Deputiertenkammer zur Untersuchung der Affäre Crispij erklärte heute, wie bekannt, Albert, der Präsident und Vorsitzende der Kommission, in den Verhandlungen der Kammer, daß die Kommission ihre Arbeiten beendet und ihre Vorschläge mit Zustimmung angenommen habe. Ueber den Inhalt der Vorschläge wird nach vor strengem Stillschweigen beobachtet, wie aber nach Mitternachtsberichten, enthält der Bericht eine genaue Darstellung des Inhalts des Verfahrens und kommt zu dem Schluß, zu einer gerichtlichen Verfolgung Crispij's liege kein Anlaß vor, weder vor dem Senat noch vor den ordentlichen Gerichten. Nach der Haltung der Ankläger jedoch muß annehmen, daß Bertrando Crispij's zu Tadeln oder wenigstens zu milden. Nach demselben Tadel äußerten die Crispij befreundeten Abgeordneten heute abend, sie würden dem Anklagen das Recht bestreiten, sie über das Verhalten Crispij's zu urteilen, da derselbe hierzu keinen Auftrag gehabt habe. Alle jedoch stimmen darin überein, man könne den Urteil fällen, solange man den Inhalt des Berichtes nicht vor Augen habe. Der Bericht wird der Deputiertenkammer am 18. B. vorgelegt werden. Eine Erweiterung wird nach wahrscheinlich am 22. B. erfolgen.

Sifabon, 15. März. Die Finanzkommission der Deputiertenkammer hat in Genehmigung mit dem Minister zu dem Gesetzentwurf betreffend die Konversion der früheren Schuld eine Änderungsanträge eingebracht, die wahrscheinlich zur Annahme gelangen werden.

Von dem amerikanischen Geschworenen sind während dieser Anwesenheit im hiesigen Hofen ungefähr 20 Mann, fast sämtlich Spanier, deportiert.

Rio de Janeiro, 15. März. In der vorigen Woche ist hier das gelbe Fieber ausgebrochen; bis jetzt sind durchschnittlich täglich 12 Todesfälle zu verzeichnen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kupfer, Eisleben, 14. März. Mansfelder M.H.A. Kupfer 110 M. bis 115 M. per 100 kg ab Bahnstation Heißensteil netto Kasse für Liefern. ... Der Vorstand der Ver. Hansschlach- und Gummiwaren-Fabriken theilt mit, dass trotz des grossen Umsatzes eine geringere Dividende vertheilt werden (V. 12 bis 15 Proz.), da infolge der hohen Preise für Rohgummi die Gummiindustrie eine erhebliche Einbuße erlitten hat. Seit Anfang d. J. sei ein vorläufiger Preisaufschlag von 10 Proz. auf alle Gummiartikel von sämtlichen deutschen Fabriken dieser Branche eingeführt worden.

New York, 15. März. Weitere 950,000 Dollars Gold sind für den Import angemeldet.

Rio de Janeiro, 14. März. Wechsel auf London 6 1/2. Buenos-Ayres, 14. März. Goldagio 165,00.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Eintr. Term., Ann. F. d. J., G. d. J., P. d. J.

Waaren- und Produktenberichte.

New York, 15. März. (Telegr.) Rother Winterweizen 106 1/2, Feinweizen 104 1/2, April - Mai, 99 1/2, Juli 89 1/2. ... Chicago, 15. März. (Telegr.) Weizen März 101 1/2, Mai 104, Mais 102 1/2. ... Paris, 15. März. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88%, loco 29,- 29, Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, per März 31,-, per April 31,-, per Mai-Aug. 29,-, per Okt.-Dez. 29,-. ... London, 15. März. 56 1/2 Javazucker 11, stetig. Rüben-Rohzucker loco bei Käufer matt.

Hamburg, 15. März. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

Hamburg, 15. März. (Vormittagsbericht.) Good average Santos, per März 29 1/2, Gd., per Mai 29 1/2, Gd., per Sept. 29 1/2, Gd., per Dez. 30 Gd. ... Hamburg, 15. März. (Nachmittagsbericht.) Bericht der hamburger Firma Joswich u. Comp. ... Hamburg, 15. März, abends 6 Uhr. (Bericht der hamburger Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos, per März 29 1/2, Gd., per Mai 29 1/2, Gd., per Sept. 29 1/2, Gd., per Dez. 30 Gd. ... Havre, 15. März, vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der hamburger Firma Peiman, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos, per März 29 1/2, Gd., per Mai 29 1/2, Gd., per Sept. 29 1/2, Gd., per Dez. 30 Gd. ... Amsterdam, 15. März. Java-Kaffee good ordinary 35.

Hamburg, 15. März. Petroleum matt, Standard white loco 5,10 Br. ... Bremen, 15. März. (Börsen-Schlussbericht.) Raffiniertes Petroleum (Offizielle Notierung der Börse) Standard white loco 5,20 Br. ... Antwerpen, 15. März. (Schlussbericht.) Raffiniertes Type weiss loco 15 1/2, bez. u. Br., per April-Mai 15 1/2, Br., per April-Mai 15 1/2, Br., New York, 15. März. Petroleum Standard white in New York 7,80 do. in Philadelphia 7,75, do. Refined (in Cases) 6,45, do. Credit Balances at Oil City April 7,50.

Leipzig, 15. März. Spiritus (unversteuert) für 10,000 l ohne Fass mit 20 M. Verbrauchsabgabe 61,20 M. Gd., do. mit 20 M. Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, Gd., per Okt.-Nov. 21 1/2, Gd., per Nov.-Dez. 21 1/2, Gd., per Dez.-Jan. 21 1/2, Gd., per Jan.-Febr. 21 1/2, Gd., per Febr.-März 21 1/2, Gd., per März-April 21 1/2, Gd., per April-Mai 21 1/2, Gd., per Mai-Juni 21 1/2, Gd., per Juni-Juli 21 1/2, Gd., per Juli-Aug. 21 1/2, Gd., per Aug.-Sept. 21 1/2, Gd., per Sept.-Okt. 21 1/2, G